

# Pressemitteilung Berlin, 20. April 2021

## Pressekontakt

**KW Institute for Contemporary Art**  
Natanja von Stosch  
Tel. +49 30 243459 41  
press@kw-berlin.de

### **KW Institute for Contemporary Art präsentieren *KW Digital* mit der Eröffnungsausstellung *The Last Museum***

Die KW Institute for Contemporary Art freuen sich, den Launch von *KW Digital* anzukündigen. Mit diesem neuen Format möchten wir unseren Ansatz, die kulturellen Implikationen des digitalen Wandels auf kreative und kritische Art und Weise zu hinterfragen, unterstreichen. Nach der Benennung Nadim Sammans als Kurator für den digitalen Raum und anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums startet *KW Digital* gemeinsam mit *The Last Museum* (30. April – 6. Juni 2021), einer webseitenspezifischen Ausstellung. Weitere Projekte im Rahmen von *KW Digital* sind in diesem Jahr das Online-Programm *Open Secret* (2. Juli – 19. Dezember 2021) sowie die Formalisierung unseres erweiterten Online-Vermittlungsangebotes, das im Zuge der COVID-19-Pandemie initiiert wurde.

### **KW Digital**

Seit längerem lässt sich beobachten, dass das Digitale nicht nur online oder auf dem Bildschirm stattfindet, sondern zunehmend auch den analogen oder ‚realen‘ Raum (durch neue soziale und wirtschaftliche Gestaltung) bestimmt. Daher legen wir den Fokus auf das Kontinuum zwischen digitalem und physischem Raum als zentrales Thema innerhalb der zeitgenössischen Kultur.

Dies vorausgesetzt räumt unser Programm dem Digitalen gegenüber dem Physischen (oder vice versa) keine untergeordnete Rolle ein. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass sich das Publikum ständig zwischen (und auch durch) beide Modi bewegt. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, umfasst das erweiterte Angebot von *KW Digital* auf unserer Webseite zudem die dauerhafte Implementierung einer magazinähnlichen Seite, die sich zur besseren Vermittlung der gesamten Bandbreite unseres Programms an ein Online-Publikum wendet und Ausstellungen, Veranstaltungen, Vermittlungsprojekte und webbasierte Inhalte umfasst.

Im Sommer folgt mit *Open Secret* (2. Juli – 19. Dezember 2021) das zweite, umfassende Online-Programm von *KW Digital*, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen von *dive in – Programm für digitale Interaktionen*. Eine Vielzahl neuer künstlerischer und literarischer Auftragsarbeiten werden hier miteinander verwoben, um die Rolle verborgener Dimensionen von Technologie in unserer vermeintlich ‚offenen Gesellschaft‘ zu hinterfragen.

## The Last Museum

Nora Al-Badri, Nicole Foreshew, Juliana Cerqueira Leite, Jakrawal Nilthamrong, Zohra Opoku, Charles Stankieveh

30. April – 6. Juni 2021

Kurator: Nadim Samman

Das Ausstellungsprojekt, welches primär (für einen begrenzten Zeitraum) über [www.kw-berlin.de/thelastmuseum](http://www.kw-berlin.de/thelastmuseum) zugänglich ist und sich simultan über sechs Kontinente sowie den digitalen Raum hinweg entfaltet, präsentiert neue Auftragsarbeiten, die die Grenze zwischen Film und Skulptur verwischen und zugleich das Potential einer Webseiten-Spezifität ausloten.

Die Webseite von *The Last Museum* präsentiert eine vielschichtige Realität oder (um einen Begriff aus dem ‚Computational Engineering‘ zu verwenden) einen ‚Stack‘. Dieser Stack (dt. Stapel) umfasst Land, Skulptur, Code-Benutzer\*innenerfahrung, Metadaten sowie weitere, ‚softere‘ Spezifitäten. Jedes Kunstwerk in *The Last Museum* gleicht einem Vektor, der die verschiedenen Ebenen der Webseite durchkreuzt.

Alle beteiligten Künstler\*innen wurden mit der Schaffung einer Skulpturengruppe beauftragt, die an einem frei gewählten, physischen Ort installiert wird. Einzige Bedingung war, dass der Ort mit Kommunikationsinfrastrukturen verbunden ist. Die endgültigen Standorte beleuchten sowohl technische als auch irrationale Ressourcen von Konnektivität, darunter ein berühmter Hackerspace in Berlin, Indigenes Land in einem entlegenen Teil Australiens, ein beliebtes Elektronik-Einkaufszentrum in der Innenstadt von São Paulo, eine Forschungsstation für kosmische Strahlung in den Rocky Mountains, eine halb fertige Leichenhalle in Accra/Ghana und brennende Felder in Chiang Mai, Thailand. Jede skulpturale Intervention wurde von den Künstler\*innen auf Video aufgenommen, bevor die daraus resultierenden Clips einem Programmierer übergeben und mittels eines digitalen Orientierungsprotokolls zusammengetragen wurden. Das Ergebnis, welches als ‚Pop-up‘-Fenster auf der Startseite der KW erscheint, entfaltet sich als eine interaktive Sequenz aus Objekten und Orten und kann mithilfe speziell entwickelter Tools navigiert werden. Teilweise gleichen diese Tools weiteren (digitalen) Kunstwerken.

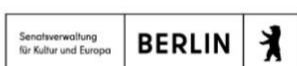
So verwenden Zohra Opoku und Nora Al-Badri Zeichensysteme, die einst unentzifferbar waren (in Form antiker ägyptischer Hieroglyphen). Neben Al-Badri beschäftigt sich auch Charles Stankieveh mit mesopotamischer Keilschrift. In ihrer Arbeit beleuchtet Wiradjuri-Künstlerin Nicole Foreshew mittels ‚Message Sticks‘ Indigene Kommunikation, die sich kolonialen Blicken widersetzt. *The Last Museum* imaginiert Informationsübertragungen über die historische Dauer und vereint Schnittpunkte aufkommender Technologien, (Körper-) Politiken und globale Ökonomien, während sich Verdrängung, Limbo, Verlust und Untod zu einem Leitmotiv herauskristallisieren.

*The Last Museum* wird als ‚Pop-up-Ausstellung‘ auf den Webseiten aller Partnerinstitutionen zu sehen sein, wobei jede Präsentation der Wanderausstellung ein neues Kapitel beinhaltet – jeweils mit einem\*r zusätzlichen Künstler\*in/Standort aus dem Land der gastgebenden Institution, die der navigierbaren Sequenz hinzugefügt werden. Die Partnerinstitutionen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Das Programm der KW Institute for Contemporary Art wird ermöglicht durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Berlin.

*The Last Museum* wird in Zusammenarbeit mit der Polyeco Contemporary Art Initiative (PCAI), Athen realisiert.

Medienpartner: ARTE



BERLIN



POLYECO  
CONTEMPORARY  
ART  
INITIATIVE

